

# Einer fällt aus dem Fenster

Apostelgeschichte 20,1-12

## Mit Gott leben

Die Gemeinde ist eine Gemeinschaft von Gleichwertigen. Wir müssen darauf achten, dass niemand „herausfällt“, weil sie oder er nicht angenommen oder wahrgenommen wird.

**Leitgedanke:** Jede und jeder Einzelne ist wichtig.

## Gut zu wissen

Paulus kommt auf seiner dritten Missionsreise zum zweiten Mal in Troas vorbei. Er bleibt dieses Mal sieben Tage. Am letzten Tag vor seiner Abreise ist er mit den Gläubigen zusammen, um Abschied zu nehmen. Er hat der Gemeinde viel zu sagen, denn er ahnt, dass er sie nicht wiedersehen wird.

Die Abendveranstaltung in Troas wird zu einem Nachtgottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl. Als Eutychus einschläft und aus dem Fenster fällt, sprengt das zunächst die gottesdienstliche Atmosphäre. Es herrscht großes Entsetzen unter den Gläubigen. Paulus muss sie beschwichtigen: „Beruhigt euch! Er lebt.“ (Apostelgeschichte 20,10 Hfa) Eutychus kann wieder aufstehen und alle sind getröstet.

Man könnte folgende Anregungen aus der Geschichte entnehmen: 1) Eine Gemeinde ist nicht homogen. Die Bedürfnisse sind sehr unterschiedlich. Ist der junge Mann womöglich ein Sklave, der an diesem Tag schwere Arbeit zu verrichten hatte? Seine Aufnahmefähigkeit ist jedenfalls begrenzt. 2) Bei einer Gemeinde kommt es nicht auf die Anzahl der Personen an. Dicht gefüllte Gottesdiensträume mögen eine Stärkung sein; noch wichtiger ist aber der einzelne Mensch. 3) Der „Zwischenfall“ stärkt die Gemeinde. Gott ist auf ihrer Seite, auch wenn die Zeiten schwierig werden.

### Themenkreis 12: Die christliche Gemeinde wächst

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	144	Gottes Geist steckt viele an	Pfingsten	Apg 2
2	145	Ein Fremder will getauft werden	Der Schatzmeister aus Äthiopien	Apg 8,26-40
3	146	Tabita hilft gerne	Die Jüngerin Tabita	Apg 9,36-43
4	147	Zwei wagen mit Gott Neues	Die Taufe des Kornelius	Apg 10
5	148	Eine Gemeinde betet Tag und Nacht	Petrus im Gefängnis	Apg 12,1-17
6	149	Ein Feind wird zum Freund	Die Bekehrung des Saulus	Apg 9,1-19
7	150	In einer Stadt bricht Chaos aus	Paulus und Barnabas in Lystra	Apg 14,1-20
8	151	Zwei Gefangene singen in der Nacht	Paulus und Silas im Gefängnis	Apg 16,11-40
9	152	Viele entscheiden sich für Jesus	Paulus in Ephesus	Apg 19
10	153	Einer fällt aus dem Fenster	Eutychus	Apg 20,1-12
11	154	Ein Schiff geht unter und alle leben	Paulus überlebt ein Schiffsunglück	Apg 27
12	155	Paulus schreibt Briefe	Paulus in Rom	Apg 28
13	156	Eine Stadt kommt vom Himmel	Das neue Jerusalem	Offb

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A12): Sonne und Wolke

Die Kinder positionieren Spielsteine zwischen einem Sonnen- und einem Wolkensymbol oder direkt auf einem der Symbole, je nachdem, ob ihre Erlebnisse in der vergangenen Woche eher freudvoll oder eher schwierig waren (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Gezeichnete Symbole für Sonne und Wolke auf je einem Papierbogen
- Spielsteine (z. B. „Halma“-Figuren)
- Großes Tablett oder Schneidebrett für die Aufstellung



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tablett bzw. Schneidebrett beiseitegestellt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

L stellt die Kinder vor eine spielerische Herausforderung. Immer zwei von ihnen bekommen ein Holzstäbchen. Dieses müssen sie von beiden Seiten halten, indem jedes Kind mit einer Zeigefingerspitze leichten Gegendruck ausübt.

Dann gibt L Anweisungen, was die beiden Kinder gemeinsam tun sollen, ohne das Stäbchen zu verlieren. Beispiele:

- über einen Papierkorb steigen,
- sich im Kreis drehen,
- sich auf den Boden setzen und wieder aufstehen,
- sich verbeugen,
- rückwärtsgehen,
- ...

Danach kann L versuchen, alle Kinder durch solch ein Stäbchen zu „verbinden“ und sie gemeinsam Aufgaben erfüllen zu lassen, ohne dass das Stäbchen herunterfällt.

- Pro 2 Kinder  
1 Holzstäbchen  
(z. B. Zahnstocher oder Schaschlikstäbchen)

## Wir hören



### Die Geschichte

- ☞ *Ihr habt sicher gemerkt, wie wichtig es bei diesem Spiel war, aufeinander zu achten. Nur gemeinsam konnte man die Aufgaben lösen. Heute geht es in der Geschichte um etwas Ähnliches.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

**Tipp:** Die Geschichte kann mithilfe von einfachen Figuren erzählt werden (Holzkegel, Brettspielfiguren o. Ä.). Ein Karton kann als Haus gestaltet werden.

- ☐ Erzählvorlage
- ☐ Evtl. Figuren
- ☐ Evtl. Karton als Haus

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

L führt dieses Gespräch z. B. in einem Stuhlkreis durch.

- ☞ *Warum ist Eutychus aus dem Fenster gefallen?*
- ☞ *War jemand daran schuld?*
- ☞ *Was könnten die Christen in Troas daraus gelernt haben?*

Im Gespräch sollte bewusst keine Schuldzuweisung stattfinden. Vielmehr kann den Kindern vermittelt werden, dass in einer Gemeinde jede Person wichtig ist. Daher sollten sich alle Gemeindemitglieder in Empathie üben und versuchen, das Befinden und die Bedürfnisse jeder und jedes Einzelnen wahrzunehmen.

- ☞ *Habt ihr heute aufeinander geachtet? Ich stelle euch jetzt ein paar Fragen dazu.*

Nachfolgend einige Beispiele – L passt diese an die Gruppe an:

- Wer hat rote Schnürsenkel?
- Wer hat lockiges Haar?
- Wer hat nächste Woche Geburtstag?
- Wer hat einen großen Bruder?
- Wer hat sich heute mal geärgert?
- Wer war heute mal sehr freundlich zu jemandem?
- Wer hat am Anfang gezeigt, dass seine Woche „wolkig“ war?
- Wer kann schon gut lesen?
- Wer hat häufig gute Ideen?

- ☞ *Wenn man aufeinander achtet, merkt man auch, wie es der anderen Person geht. Und manchmal kann man etwas für diese Person tun.*



### Basteln & Malen

L und die Kinder gestalten gemeinsam die zehnte Guckkiste (Diorama 10, siehe Anhang). L kann die Aufgaben (Figuren herstellen, Hintergrund malen) an die Kinder verteilen.

- ☐ Anhang: Bastelanleitung „Figuren für Diorama 10“
  - ☐ Anhang: Bastelanleitung „Szenengestaltung für Diorama 10“
- (Materialbedarf siehe jeweils dort)

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

- Instrumente



### Schlussritual (S12): Sonne und Wolke

Die Aufstellung der Spielsteine vom Anfangsritual wird noch einmal betrachtet und L erfragt die Anliegen bzw. Wünsche der Kinder für die nächste Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Tablett bzw. Schneidebrett mit den von den Kindern aufgestellten Spielsteinen (siehe Anfangsritual)



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, bei dir ist jeder Mensch wichtig. Wir wollen darauf achten, dass niemand übersehen wird.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Einer fällt aus dem Fenster

Paulus reist durch Griechenland. Viele Menschen glauben nun bereits an Jesus. Paulus möchte nach Hause fahren, aber einige Freunde warnen ihn: „Kehr lieber nicht nach Jerusalem zurück. Dort will man dich töten.“ So fährt Paulus mit dem Schiff über das Mittelmeer nach Troas. Hier ist er vor einiger Zeit schon einmal gewesen. Die Leute erkennen ihn wieder. Er bleibt für eine Woche in der Stadt.

Am Abend vor seiner Abreise soll ein Gottesdienst stattfinden. Im oberen Stockwerk eines Stadthauses wird ein großer Raum vorbereitet. Einige schleppen Lampen, Hocker und Bänke herbei. Als es dunkel wird, kommen die Christen aus allen Teilen der Stadt und steigen die Treppe hinauf. Alte und gebeugte Menschen gehen langsam Stufe für Stufe, junge und kräftige Menschen überspringen gleich drei Stufen auf einmal. Man sieht Frauen und Männer, ärmliche und vornehme Leute. Manche unterhalten sich auf Griechisch, andere auf Aramäisch.

Alle suchen sich einen Platz und der Raum füllt sich. Die Öllampen werden angezündet. Durch die offenen Fenster strömt die Abendluft herein. Surrende Insekten suchen das Licht. Ein junger Mann betritt den Raum. Er heißt Eutychus. Weil schon alles besetzt ist, schwingt er sich auf eine Fensterbank. Er zieht die Beine hoch, lehnt seinen Kopf an die Fensteröffnung und gähnt.

Paulus beginnt zu predigen – und er hat viel zu sagen. Stunde um Stunde vergeht und die Nacht rückt vor. Plötzlich schreien alle laut auf. **Eutychus ist eingeschlafen und von der Fensterbank gefallen.** Einige rennen zum Fenster, andere stürzen die Treppe hinunter. Da liegt der junge Mann auf der Straße und atmet nicht mehr. Die Christen klagen und jammern: „Er ist tot! Was für ein Unglück!“

Paulus beugt sich über den leblosen Körper und umarmt ihn. Dabei beschwichtigt er die Umstehenden: „Beruhigt euch! Er ist nicht tot.“ **Eutychus beginnt wieder zu atmen. Er schlägt die Augen auf, kann sich bewegen und hat sich kein Bein und keinen Arm gebrochen.** Fürsorglich bringen ihn ein paar Freunde nach Hause. Die anderen gehen mit Paulus zurück in den Saal. Sie sind sehr dankbar und froh. Paulus teilt das Abendmahlsbrot aus und sie bleiben die ganze Nacht zusammen. Als die Sonne am Morgen aufgeht, verabschiedet sich Paulus und reist weiter.



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Eutychus  
lebte, und alle  
waren darüber  
sehr getröstet.

nach Apostelgeschichte 20,12



**Jede und jeder Einzelne ist wichtig.**





## Basteln & Malen

### Figuren für Diorama 10

- 1 Paulus wird anhand der Grundanleitung in Einheit 144 hergestellt. Die Figur soll so aussehen wie in Einheit 150.
- 2 Die Herstellung der Christen von Troas erfolgt ebenfalls anhand der Grundanleitung. Auch Frauenfiguren können dabei sein. Für sie kann man rötliche Schwammtücher verwenden. Außerdem bekommen sie jeweils einen Biegeplüschkranz als Haarschmuck, der am Hinterkopf überkreuzt wird. Die Enden hängen wie lange Zöpfe herab.
- 3 Eutyclus sollte in einer kontrastierenden Farbe gestaltet werden, damit man ihn gut von den anderen Figuren unterscheiden kann.

■ Anhang Einheit 144: Bastelanleitung „Diorama-Figuren (Grundanleitung)“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)

Außerdem:

■ Biegeplüsch für die Haare der Frauenfiguren (jeweils ca. 15 cm lang)



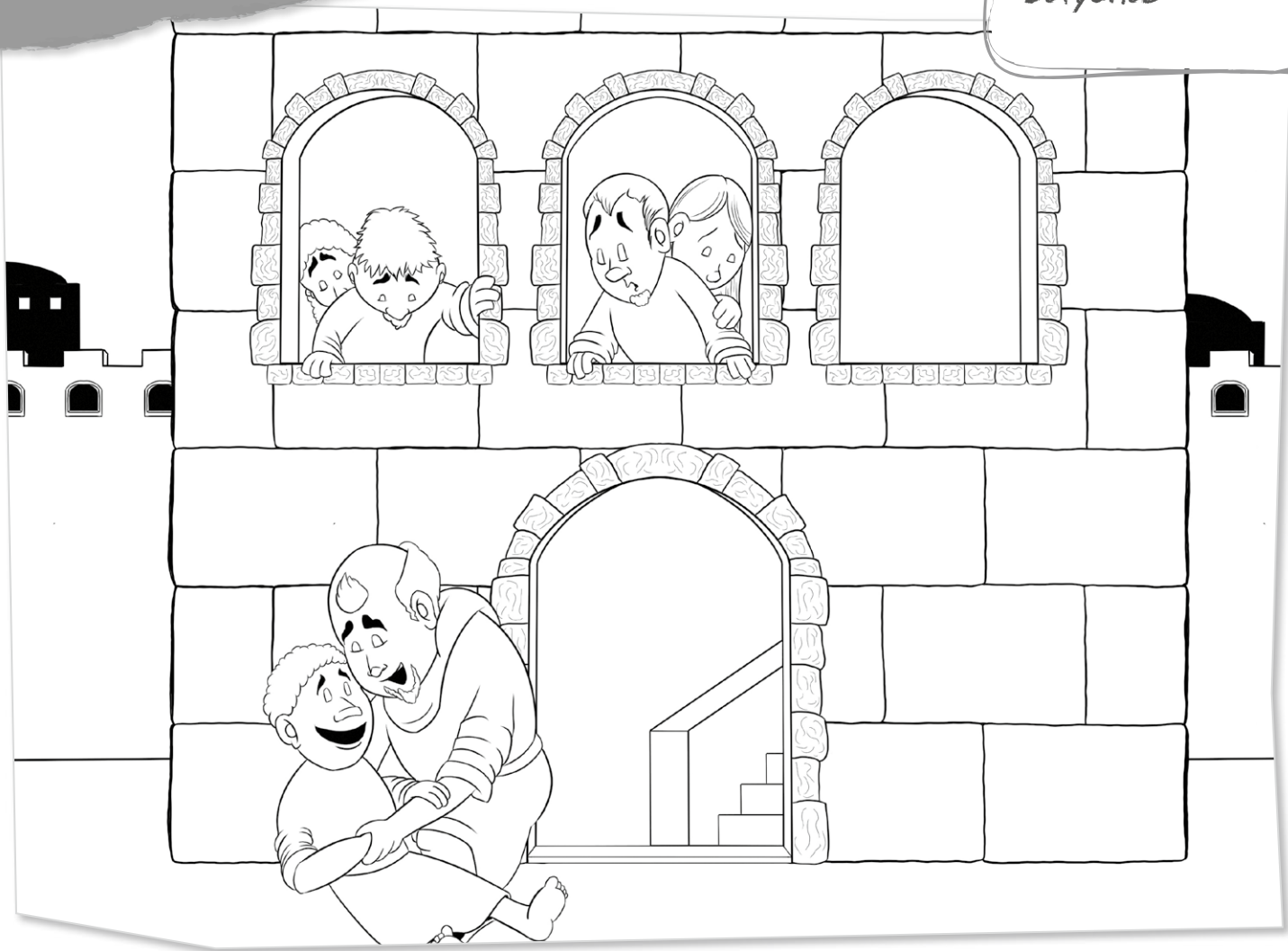
## Basteln & Malen

### Szenengestaltung für Diorama 10

- 1 Der Guckkasten zeigt die Szene, in der sich Paulus über Eutyclus beugt.
- 2 Als Hintergrund können die Kinder eine Hausfront mit erleuchteten Fenstern malen. Daneben sieht man dunkle Häuserfassaden und einen Nachthimmel mit Mond und Sternen.
- 3 Eutyclus liegt vor dem Haus und Paulus liegt über ihm.
- 4 Einige Christen stehen um die beiden herum.

■ (Schuh-)Karton ohne Deckel  
■ Papierbogen in Kartongröße  
■ (Farb-)Stifte  
■ Figuren (Eutyclus, Paulus, einige Christen)





**Eutychus lebte, und alle waren darüber sehr getröstet.**

nach Apostelgeschichte 20,12

**Jede und jeder Einzelne ist wichtig.**





## Einer fällt aus dem Fenster

Apostelgeschichte 20,1-12

Paulus reist durch Griechenland. Viele Menschen glauben nun bereits an Jesus. Paulus möchte nach Hause fahren, aber einige Freunde warnen ihn: „Kehr lieber nicht nach Jerusalem zurück. Dort will man dich töten.“ So fährt Paulus mit dem Schiff über das Mittelmeer nach Troas. Hier ist er vor einiger Zeit schon einmal gewesen. Die Leute erkennen ihn wieder. Er bleibt für eine Woche in der Stadt.

Am Abend vor seiner Abreise soll ein Gottesdienst stattfinden. Im oberen Stockwerk eines Stadthauses wird ein großer Raum vorbereitet. Einige schleppen Lampen, Hocker und Bänke herbei. Als es dunkel wird, kommen die Christen aus allen Teilen der Stadt und steigen die Treppe hinauf. Alte und gebeugte Menschen gehen langsam Stufe für Stufe, junge und kräftige Menschen überspringen gleich drei Stufen auf einmal. Man sieht Frauen und Männer, ärmliche und vornehme Leute. Manche unterhalten sich auf Griechisch, andere auf Aramäisch.

Alle suchen sich einen Platz und der Raum füllt sich. Die Öllampen werden angezündet. Durch die offenen Fenster strömt die Abendluft herein. Surrende Insekten suchen das Licht. Ein junger Mann betritt den Raum. Er heißt Eutychus. Weil schon alles besetzt ist, schwingt er sich auf eine Fensterbank. Er zieht die Beine hoch, lehnt seinen Kopf an die Fensteröffnung und gähnt.

Paulus beginnt zu predigen – und er hat viel zu sagen. Stunde um Stunde vergeht und die Nacht rückt vor. Plötzlich schreien alle laut auf. Eutychus ist eingeschlafen und von der Fensterbank gefallen. Einige rennen zum Fenster, andere stürzen die Treppe hinunter. Da liegt der junge Mann auf der Straße und atmet nicht mehr. Die Christen klagen und jammern: „Er ist tot! Was für ein Unglück!“



Paulus beugt sich über den leblosen Körper und umarmt ihn. Dabei beschwichtigt er die Umstehenden: „Beruhigt euch! Er ist nicht tot.“ Eutychus beginnt wieder zu atmen. Er schlägt die Augen auf, kann sich bewegen und hat sich kein Bein und keinen Arm gebrochen. Fürsorglich bringen ihn ein paar Freunde nach Hause. Die anderen gehen mit Paulus zurück in den Saal. Sie sind sehr dankbar und froh. Paulus teilt das Abendmahlsbrot aus und sie bleiben die ganze Nacht zusammen. Als die Sonne am Morgen aufgeht, verabschiedet sich Paulus und reist weiter.

**Tipp**

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 8, S. 56 („Sturz aus dem Fenster“).

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,  
bei dir ist jeder Mensch wichtig.  
Wir wollen darauf achten, dass  
niemand übersehen wird.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

